

Veranstalter der Tagung:



EVANGELISCHE KIRCHE
IN HESSEN UND NASSAU

Unterstützt durch:



RheinlandPfalz

MINISTERIUM
FÜR BILDUNG, WISSENSCHAFT,
WEITERBILDUNG UND KULTUR

Wachstum durch Innovation – EFRE

RheinlandPfalz



Presseinformation vom 23.9.2011

Rheinhessens Heidenturmkirchen - bauliche Kleinode mit Potenzial für die Region

Kirchen attraktiv für Kulturtourismus

Alsheim. Ein Fachgespräch zu den kulturtouristischen Potenzialen der so genannten „Heidenturmkirchen“ in Rheinhessen erbrachte eine positive Resonanz: Die europaweit einzigartigen Kirchen verdienen es, stärker für den Kulturtourismus geöffnet zu werden. Sie eignen sich auf herausragende Weise, bestehende Angebote des rheinhessischen Tourismus zu ergänzen.

Die Kirchen in Alsheim und Dittelsheim-Hessloch werden derzeit durch die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau und mit Unterstützung des Landes Rheinland-Pfalz sowie Mitteln aus dem europäischen EFRE-Fonds einer grundlegenden Sanierung unterzogen. Mit den Erhaltungsmaßnahmen wird ein einzigartiges rheinhessisches Kulturerbe bewahrt, denn die vier bestehenden Heidenturmkirchen sind europaweit einmalige Baudenkmäler. Sie befinden sich allesamt in Rheinhessen, neben Alsheim und Dittelsheim noch in Guntersblum und in Worms (St. Paul). Ihre Besonderheit ist eine spezielle, orientalisch anmutende Turmform mit Kuppelbegründungen. Der Ursprung dieser „Heidentürme“ ist in der Zeit der Kreuzzüge zu finden.

Die Sanierung der beiden Kirchen in Alsheim und Dittelsheim kommt zunächst den Kirchengemeinden zugute, doch sollen die Kirchen auch stärker für den Kulturtourismus geöffnet werden. Um Möglichkeiten und Potenziale zu erörtern, lud die Evangelische Kirche in Hessen und Nassau zu einem Fachgespräch in das Alsheimer Schloss, Thema: „Kultur, Natur und Stille – Rheinhessens Heidenturmkirchen als Chance für Kulturtourismus und Regionalentwicklung“. Über 40 Vertreterinnen und Vertreter der lokalen und rheinhessischen Tourismuswirtschaft, der Wein- und Kulturbotschafter/innen und der Gartenbotschafter/innen, der kommunalen und regionalen Politik, Kirchenvertreter/innen sowie Historiker/innen mit Bezug zur Lokal- und Regionalgeschichte folgten der Einladung. Eine Fortsetzung des kulturtouristischen Fachgesprächs wurde von den Teilnehmer/innen einvernehmlich als wünschenswert gesehen.

Einigkeit herrschte, dass nach der erfolgreichen Sanierung konkrete touristische Maßnahmen entwickelt werden sollten, die sich gleichermaßen an die Menschen vor Ort wie an Gäste richten. Es bestehen bereits gute Ansätze zur Öffnung der Kirchen für den Kulturtourismus: die Kultur- und Weinbotschafter/innen und die Pfarrer bieten Führungen an, die Dominikaner der Wormser Kirche St. Paul veranstalten ein ambitioniertes Konzertprogramm. Was fehlt, sind eingespielte Formen der Zusammenarbeit, mit denen alle Beteiligten voneinander profitieren können. Moderatorin Stefanie Jung, Autorin zahlreicher Rheinhessen-Bücher und ausgewiesene Kennerin der Region, fasste in ihrer Moderation die Ergebnisse des Tages zusammen: „Eine stärkere Vernetzung von kulturellen und touristischen Angeboten vor Ort und in der Region ist notwendig, um die vier Heidenturmkirchen ihrem kulturellen Wert entsprechend den Menschen näher zu bringen.“ Die Kirchen seien ein Beispiel für viele kulturelle „Schätze“, die es verdienen, stärker sichtbar zu werden.

- 2 -

Die Referentinnen und Referenten verwiesen auf die außerordentliche Qualität der Heidenturmkirchen in bauhistorischer Sicht (Dr. Joachim Glatz, Landeskonservator, Generaldirektion Kulturelles Erbe Rheinland-Pfalz, Mainz) oder zeigten, welche atmosphärischen Rückzugsorte häufig an Kirchen angebunden sind, wie der verwunschene kleine Friedhofspark an der Alsheimer Heidenturmkirche (Landschaftsarchitektin Dipl. Ing. Stella Junker-Mielke, Worms-Herrsheim).

Prof. Dr. Christian Antz, Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Magdeburg, gab anhand seiner Ausführungen zum Pilgertourismus zahlreiche Anregungen, welche Möglichkeiten die Kirchen in Anbindung an den St. Jacobus-Pilgerweg haben, der immerhin an der Dittelsheimer Kirche vorbei führt. Für Volker Gallé, Kulturkoordinator der Stadt Worms, könnten die Kirchen kulturhistorische und kulturökologische Impulse setzen, die einem Kulturtourismus ebenfalls zugute kommen. Pfarrer Leonhard Nollert (Evangelische Kirchengemeinde Alsheim) und Pfarrerin Rita Schaab (Evangelische Kirchengemeinde Dittelsheim-Hessloch) betonten in ihren Beiträgen den Wert der Kirchen für ihre Gemeinden.

Die abschließende Führung durch die Alsheimer Kirche und den angrenzenden Park begeisterte die Tagungsteilnehmer/innen: Unter einem strahlenden rheinhessischen Herbsthimmel gelang es den Kultur- und Weinbotschafterinnen Margitta Schleich und Annette Schweitzer-Westphal, den verwunschene Charme des Ortes erlebbar zu machen.

Mit Unterstützung der media k GmbH, einem Unternehmen spezialisiert auf die Potenzialerschließung des Kulturtourismus im ländlichen Raum, sollen weitere Aktionen initiiert werden. Dr. Karin Drda-Kühn, Geschäftsführerin der media k GmbH, leitet im Auftrag der Evangelischen Kirchen in Hessen und Nassau die kulturtouristische Inwertsetzung: „Die Heidenturmkirchen sind ein Alleinstellungsmerkmal für die Region und Teil des architektonischen Kulturerbes wie die gotischen Kirchen, die Weinberg-Trulli und die historischen Weingewölbe.“ Sie hält die architektonischen Kleinode der Region für eine perfekte Ergänzung des Tourismus, „denn auch Wanderer und Radler wollen rasten oder suchen bei schlechtem Wetter ein Alternativangebot.“

Weitere Infos: www.heidenturmkirchen.de

Bildmaterial bitte anfordern: info@heidenturmkirchen.de

Bestandteil dieser Presseinformation sind folgende Bilder, die als .jpg separat mitgesendet werden:



Wollen den rheinhessischen Kulturtourismus stärken, v.l.n.r.: Georg Weber (Evangelische Kirche), Landrat Ernst-Walter Görisch, Volker Gallé (Kulturkoordinator Worms) Dr. Karin Drda-Kühn (media k GmbH), Stella Junker-Mielke (Landschaftsarchitektin), Wolfgang Hoffmann (Bürgermeister Alsheim), Stefanie Jung (Rheinhessen-Expertin), Pfarrer Leonhard Nollert (Ev. Kirchengemeinde Alsheim), Pfarrerin Rita Schaab (Ev. Kirchengemeinde Dittelsheim-Hessloch), Prof. Dr. Christian Antz (Magdeburg), Dr. Joachim Glatz (Landeskonservator Rheinland-Pfalz)



Kultur- und Weinbotschafterinnen Margitta Schleich und Annette Schweitzer-Westphal begeisterten die Teilnehmer des Fachgesprächs bei ihrer kurzweiligen Führung durch die Alsheimer Heidenturmkirche.



Evangelische Kirche Guntersblum: „Heidenturm“ mit orientalischer Kuppel

Kontakt:

Dr. Karin Drda-Kühn – media k GmbH, Goethestr. 10, 97980 Bad Mergentheim, Tel. 07931-99 27 30, Fax 07931-99 27 31, info@heidenturmkirchen.de,
<http://www.heidenturmkirchen.de>